

<http://www.derwesten.de/staedte/velbert/urgemuendlich-mit-neuen-akzenten-id6371534.html>

KARNEVAL

„Urgemütlich“ mit neuen Akzenten

19.02.2012 | 16:20 Uhr



Zum Einmarsch der Akteure erheben sich die Besucher bei der Prunksitzung der KG Urgemütlich von ihren Plätzen. Foto: Sonja Glaser-Stryak

Foto:

Die Karnevalsgemeinschaft der Kolpingfamilie Velbert „Urgemütlich“ steht den Großen in den Hochburgen des jecken Treibens mit ihrer Prunksitzung in nichts nach.

Düsseldorf oder Köln? Diese Frage stellen sich derzeit die meisten Jecken. Kein Wunder. Nicht nur die Rosenmontagszüge, sondern auch die Sitzungen sind dort um einiges größer. Doch wie sagt man: Warum so weit fahren, wenn das Gute ist so nah. Die Karnevalsgemeinschaft der Kolpingfamilie Velbert „Urgemütlich“ steht den Großen mit ihrer Prunksitzung in nichts nach – so viel sei jetzt schon vorweg genommen.

Punkt 18 Uhr öffnen die Pforten des Forums und allerhand Bienen, Piraten, Clowns, Zwerge und Glitzerkugeln strömen in die Vorhalle. Bis zum Start vertreibt sich jeder die Zeit auf seine Weise. Während sich die einen noch schnell mit Leckereien stärken, schunkeln andere mit den Schlossstadtsängern Bernd Lauköther und Stefanie Dröscher von der KG „Urgemütlich“. „Die beiden treten zum ersten Mal bei unserer Prunksitzung auf und sorgen vorab für gute Stimmung“, so Sprecher Stefan Hempelmann.

Die „Urgemütlichen“ haben sich in diesem Jahr einige Neuheiten einfallen lassen. Die größte und wichtigste ist die gemietete Tonanlage samt Techniker. „Die Forumsanlage ist zu alt. Wegen einiger Beschwerden mussten wir handeln, da die Künstler oft nicht bis in die letzte Reihe zu hören waren“, erklärt Stefan Hempelmann. Die gebuchten Künstler von „Sonnesching“, „die Landpomeranzen“, „die Klingenstädter“ oder auch „et Rumpelstilzche“ können sich laut Hempelmann sicher sein, dass jetzt alle Witze ankommen – zumindest akustisch.

Rund 500 Gäste feuern das Garde-Trio an

Weit entfernt vom ganzen Trubel schaut man nicht in ausgelassene und lachende, sondern eher in nervöse Gesichter. „Trotz der vielen Auftritte, platze ich jedes Mal fast vor Aufregung“, schildert die 13-jährige Alexandra. „Doch wenn ich die ersten Schritte gemacht habe, ist zum Glück alles vergessen“, klingt sie hörbar erleichtert. Damit alles glatt läuft, wärmt sich die Prinzessin des Vorjahres mit Partnerin Safira auf. Die beiden tanzen mit einem weiteren Mädchen in der Kindergarde der KG „Urgemütlich“, genauer in einem Trio. Auch in den kommenden Jahren wollen sie für die Garde tanzen, denn laut der

Mädchen ist es „immer toll dort oben zu stehen“. Gesagt, getan. Kaum ist der Satz ausgesprochen, geht´s auch schon rauf auf die Bühne. Rund 500 Gäste feuern das Trio an und sind begeistert von der dritten großen Neuheit des Abends, nämlich dem anschließenden gemeinsamen Auftritt von Showtanz – und Kindergarde. „Ich hatte bei der Generalprobe Tränen in den Augen. So schön war es“, erinnert sich Stefan Hempelmann beim Anblick der 16 Kinder und 12 Erwachsenen.

Am Ende des Abends sind sich alle einig: Die schönste Entschädigung für all den Stress waren, sind und bleiben die fröhlichen Gesichter der Narren und der tosende Applaus.

Susanne Kollmann